

## Bischofssynode über die Familie

*Papst Franziskus bittet um unser Gebet*

Vom 5. bis 19. Oktober versammeln sich die Bischöfe der Welt in Rom zu einer ausserordentlichen Synode, um miteinander über die „pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung“ zu beraten. Dieser Versammlung ging eine weltweite Umfrage voraus. Alle Pfarreien und auch Privatpersonen überall auf der Welt wurden eingeladen, 39 Fragen über alle Aspekte der Familie zu beantworten. Aufgrund dieser Umfrage hat der Vatikan dann ein Arbeitsdokument entworfen, das den Bischöfen zugesandt worden ist.



*Bildlegende: Papst Franziskus hat eine Bischofsversammlung einberufen, die sich mit den Herausforderungen der heutigen Familien befassen wird.*

### Die Familie in der heutigen Gesellschaft

Die Familie befindet sich heute in einer sehr schwierigen Situation und wird von verschiedenen Seiten infrage gestellt. Vor dieser Tatsache kann die Kirche ihre Augen nicht verschliessen. Vielmehr ist auch von der Kirche Mitgefühl und Verständnis für die Nöte und Anliegen der Familien gefordert.

Die Familie ist nicht eine Privatangelegenheit zwischen einem Ehepaar und seinen Kindern. Vielmehr ist die Familie die Grundzelle der menschlichen Gesellschaft, der Ort, in dem man das Zusammenleben in der Verschiedenheit sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Dialog erlernt. Papst Franziskus nennt sie den „Motor der Welt und der Geschichte“. Deshalb ist eine Familie unersetzbar und unverzichtbar. Sie benötigt daher besondere Anerkennung und Schutz durch die Gesellschaft und die Kirche.

### Die wichtige Rolle der Eltern

Die Eltern sind die ersten Lehrer des Glaubens. Diese Aufgabe ist grundlegend und lebensnotwendig. Die Antworten in der Umfrage betonen immer wieder die Bedeutung der Eltern für die Weitergabe des Glaubens an ihre Kinder. Diese Verantwortung kann ihnen niemand abnehmen, sie beginnt mit dem Lebensstil des Paares in der Beziehung zwischen ihnen und den Kindern, aber auch durch die Weitergabe ihres Wissens und durch ihre Beziehung zu Christus, der den Mittelpunkt der Familie bilden soll. Die Kirche will ihnen hier eine Hilfe sein und sie zeit ihres Lebens begleiten. Der Papst hat die Bischofssynode nicht einberufen, um die Theologie der Ehe neu zu definieren, sondern vor allem, "um die Familien anzunehmen und anzuhören, wie sie sind".

### Getrennte und geschiedene Personen

Verschiedene Antworten in der Umfrage unterstreichen die Notwendigkeit, denjenigen Eheleuten mehr Aufmerksamkeit zu schenken, deren Beziehung in einer Krise steckt, jenen,

die getrennt sind und die Geschiedenen, die nicht wieder geheiratet haben. Neben dem Leid, das durch das Scheitern ihrer Ehe hervorgerufen wird, fühlen sie sich oft auch von der Kirche vernachlässigt.

Das Leiden, das durch die Tatsache verursacht wird, dass geschiedene Wiederverheiratete nicht zu den Sakramenten zugelassen werden, ist bei Gläubigen stets gegenwärtig. Bei einigen hinterlässt dies eine grosse Frustration und Enttäuschung, weil sie sich aus der Gemeinschaft der Kirche ausgeschlossen fühlen. Hier ist die Kirche gefordert, seelsorgliche Möglichkeiten zu schaffen für eine grössere Barmherzigkeit, Vergebung und Nachsicht im Hinblick auf eine neue Verbindung, die die Geschiedene noch einmal eingehen wollen.

### **Gebet für die Synode**

Papst Franziskus hat sich in einem Schreiben an die Familien überall auf der Welt gewandt und sie zum Gebet für die Bischofssynode eingeladen. Er schreibt: „Die Unterstützung des Gebets ist äusserst notwendig und bedeutungsvoll, besonders durch euch, liebe Familien. Euer Gebet für die Bischofssynode wird ein kostbarer Schatz sein, der die Kirche bereichert“. Um diesem Wunsch des Papstes nachzukommen, hat der Bischof von Sitten einen Gebetszettel in unsere Pfarreien gesandt, damit alle für das gute Gelingen der Bischofssynode beten können. Diese Flyer sind in den Pfarrkirchen aufgelegt oder können in den Pfarrämtern verlangt werden.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Jodru-Träff 2014**

Am Sonntag, 31. August 2014 findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp der traditionelle Jodru-Träff statt. Der Tag wird um 10.30 Uhr eröffnet mit einer Heiligen Messe mit Generalvikar Richard Lehner. Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zum Apéro und Mittagessen mit Grilladen, Salatbuffet, Raclettes, Kaffee und Kuchen. Der Gottesdienst und der Nachmittag werden musikalisch gestaltet durch das „Penaltyhörli“. Am Nachmittag Unterhaltung, Tombola und Bazar. Zu diesem Tag der Begegnung ist jedermann herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Die „Selbst-GmbH“**

Am Donnerstag, 4./11. September und 2./9. Oktober finden im Bildungshaus St. Jodern in Visp Kursabende statt mit dem Titel: Die „Selbst-GmbH“ für eine bessere Lebensqualität. Diese Kurse werden von Kilian Salzmann, Naters geleitet. Die 4 Kursabende vermitteln fundierte Kenntnisse und bieten die Möglichkeit, diese in gezielten Übungen zu vertiefen. Alle Interessierten, die sich selbst und andere besser verstehen möchten sind herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Anmeldungen sind möglichst bald ans Bildungshaus St. Jodern zu richten.

### **Vorbilder im Glauben**

Am Freitag, 5. September sind alle Interessierten um 19.00 Uhr ins Bildungshaus St. Jodern in Visp zu einem Vortrag von Pfarrer Paul Martone, Brig eingeladen. Thema des Abends sind „Vorbilder im Glauben. Heilige und Domherren aus dem Wallis“. Anmeldungen werden bis am 29. August im Bildungshaus St. Jodern entgegengenommen. Im Laufe der Jahrhunderte ist es im Wallis Frauen und Männern immer wieder gelungen, ihr Leben in der Kraft des Glaubens so zu leben, dass sie noch heute in der Erinnerung der Menschen weiterexistieren. Im ersten Teil des Vortrages blicken wir auf das Leben dieser Menschen. In einem zweiten Teil werden wir Persönlichkeiten kennenlernen, die Domherren von Sitten waren.

*KID/pm*